

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettizeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettizeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borzis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 288.

Leipzig, Mittwoch den 11. Dezember 1912

79. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bericht

über die Besprechung des Vorstandes des Börsenvereins mit den Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine am Mittwoch, den 13. November 1912 im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig.

Anwesend waren vom Vorstand die Herren: Kommerzienrat Karl Siegismund-Berlin, Artur Seemann-Leipzig, Georg Krehenberg-Berlin, Max Kretschmann-Magdeburg, Oscar Schmorl-Hannover.

Für den Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verband

Herr Eduard Faust-Heidelberg,

" " Bayerischen Buchhändler-Verein

Herr Carl Schöpping-München,

" die Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins

Herr Wilh. Koebner-Berlin,

" den Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg

Herr Martin Evenius-Brandenburg,

" " Verein Dresdner Buchhändler

Herr Dr. Erich Ehlermann-Dresden,

" " Elsaß-Lothringischen Buchhändler-Verein

Herr Rudolf Beust-Strasbourg i. E.,

" " Verein der Buchhändler in Frankfurt a. M.

Herr Fr. Alt-Frankfurt a. M.,

" " Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein

Herr Heinrich Bohsen-Hamburg,

" " Buchhändlerverband Hannover-Braunschweig

Herr Julius Zwiffler-Wolfenbüttel,

" " Verein der Buchhändler zu Leipzig

Herr Ferdinand Pomitz-Leipzig,

" " Verein Leipziger Kommissionäre

Herr G. G. Ballmann-Leipzig,

" " Kreisverein Mecklenburgischer Buchhändler

Herr Hofbuchhändler Emil Opitz-Güstrow,

" " Mitteldeutschen Buchhändler-Verband

Herr Rudolf Scholz-Mainz,

" " Münchener Buchhändler-Verein

Herr G. Ruffer-München,

" " Verein der Deutschen Musikalienhändler

Herr Dr. Ed. Astor-Leipzig,

" " Buchhändlerverband »Kreis Norden«

Herr Otto Meißner-Hamburg,

" " Kreisverein Ost- und Westpreußischer Buchhändler

Herr Otto Baetsch-Königsberg,

" " Verband der Buchhändler Pommerns

Herr Johs. Burmeister-Stettin,

" " Posener Provinzial-Buchhändler-Verband

Herr Leon Sluzewski-Posen,

" " Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler

Herr A. Schulze-Münster,

Für den Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen

Herr Albert Diederich-Birna,

" " Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verband

Herr Walter Jäh-Halle a. S.,

" " Provinzialverein der Schlesischen Buchhändler

Herr Gerhard Kauffmann-Breslau,

" " Deutschen Verlegerverein

Herr Arthur Meiner-Leipzig,

" " Wiesbadener Buchhändler-Verein

Herr Heinrich Roemer-Wiesbaden,

" " Württembergischen Buchhändler-Verein

Herr H. Aigner-Ludwigsburg,

" " Verband der Kreis- und Ortsvereine

Herr R. L. Prager-Berlin,

Tagesordnung:

Punkt 1: Gründung der Deutschen Bücherei und Übernahme der Bibliographie auf den Börsenverein. Referent Herr Komm.-Rat Karl Siegismund-Berlin.

Die Versammlung nahm mit großem Interesse Kenntnis von den Gründungsvorgängen und begrüßte das Unternehmen mit freudiger Genugtuung und Dankbarkeit gegenüber allen an der Gründung beteiligten Personen; es wurde besonders auch zum Ausdruck gebracht, daß man der königlich sächsischen Staatsregierung und der Stadt Leipzig zu ganz besonderem Danke für die großzügige Förderung des Instituts verpflichtet ist.

Punkt 2: Gratislieferung des Adreßbuchs unter Erhöhung des Jahresbeitrages. Referent Herr Artur Seemann-Leipzig

Es wurde betont, daß es unbedingt erforderlich sei, daß alle Mitglieder des Börsenvereins das von diesem herausgegebene Adreßbuch des Deutschen Buchhandels erhielten. Dieser Vorteil ließe sich gegen eine nicht bedeutende Erhöhung des Mitgliedsbeitrages erreichen. Der Mitgliedsbeitrag betrage vom 1. Januar 1913 M 25.—, wofür die Mitglieder das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel gratis erhielten; durch eine weitere Erhöhung dieses Beitrages um M 5.— würde es möglich sein, auch das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels den Mitgliedern gratis zu liefern, ohne dabei die Einnahmen des Börsenvereins zu verringern. Die Versammlung sprach ihre Zustimmung zu dem Vorschlag des Referenten aus und knüpfte daran den Wunsch, daß die damit verbundene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages so wenig als möglich fühlbar werde, keinesfalls aber den Mitgliedsbeitrag höher als M 30.— pro Jahr zu bemessen.

Punkt 3: Aufhebung des Vertriebes der Generalstabkarten durch den Buchhandel.

Die Versammlung nahm Kenntnis von dem Referat des